



SCHULE

3852 RINGGENBERG

Ausgabe Frühling 2024

| | |
|--|---------|
| Vorwort | 1 |
| Besuch Lauberhornrennen der 5. Klasse | 2 - 3 |
| Leitungswechsel | |
| Kombinierte Bibliothek | 4 - 5 |
| Abschlussklasse | 6 - 11 |
| Plakat Theater | 12 |
| Winterball, SSA | 13 - 14 |
| Termine, Soccarena | 15 |
| Rundweg | 16 |

Auflage: 1600 Exemplare:
Ringgenberg, Goldswil,
Niederried

Redaktion: Priska Michel,
Käthi Oberrauch

Text und Bild: Schülerinnen und
Schüler, Lehrpersonen der
Schule Ringgenberg

mail@schule-ringgenberg.ch
www.ringgenberg.ch

D' Schuel-Zytig

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Schulzeitung zeigt Ausschnitte unseres lebendigen Schulalltags und bietet den Jugendlichen der 9. Klasse die Plattform sich vorzustellen.

Die vielfältigen Projekte und Anlässe, die wir gemeinsam gestalten, bieten unseren Schülerinnen und Schülern nachhaltige, lehrreiche Erlebnisse. Darüber hinaus festigen diese Erlebnisse die Beziehungen und sind wichtige Impulse für die persönliche Entwicklung aller Beteiligten.

Besonders empfehle ich Ihnen die Lektüre des Rückblicks von Herrn René Schädeli auf seine Zeit als Bibliotheksleiter. Besuchen Sie doch die Kombinierte Bibliothek im Schulhaus mal (wieder), welche ab August unter der Leitung von Frau Michaela Fuhrer steht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und bedanke mich herzlich für Ihr Interesse.

Priska Michel
Schulleiterin

Besuch des Lauberhornrennens 5. Klasse – Eindrücke

Es ist Lauberhornrennen Zeit!

Es war der 11. Januar im Jahr 2024 und wir gingen an das Lauberhornrennen. ❄️❄️ Wir fuhren mit dem Bus von Ringgenberg nach Interlaken und mit dem Zug von Interlaken nach Grindelwald, dann mit der Gondel auf den Männlichen und zum Schluss mussten wir noch mit der Gondel auf Wengen. Kurze Zeit später liefen wir noch 20 Minuten zum Rennen. (Ich flog mehrere Male um.) Um 12:30 Uhr fing das Rennen an, Marco Odermatt gewann. 🧑🏻‍🎓 Dann kam starker NEBEL: das, was wir alle nicht wollten. Zum Zurückgehen schlafen wenige von uns. 🤪 DAS WAR EIN COOLER TAG. 🍷
(Elif Brawand)



Ein Tag im kalten Wengen

Wir mussten um 8:55 Uhr bei der Anhöhe Burgseeli sein. Dann fuhren wir nach Interlaken und gingen auf den Zug. In Grindelwald angekommen fuhren wir mit der Männlichenbahn rauf. Dort gingen wir auf eine Gondel, die nach Wengen führt, es war wunderschönes Wetter. Dort unten war es dann auch wieder kälter. Dann marschierten wir 20 min bis zur Tribüne. Der Anblick war gewaltig, so eine Tribüne hatte ich noch nie gesehen. Und dann auch noch so viele Sicherheitsleute, wo aufpassen. Wir zeigten die Tickets und nahmen unsere Plätze ein. Dann assen wir noch ein bisschen bis es anging. In der Zwischenzeit zeigten sie auf dem Monitor wie die Skifahrer sich parat machen. Und dann fing es an. Ein besonderer Moment war, als Marco Odermatt ins Ziel kam. Alle Fahnen waren in der Luft, ich sah nur rot. Aber dann stürzte Marco Kohler, das fand

ich sehr traurig. Dann um 14.00 gingen wir wieder nach Hause. Wir fuhren über Lauterbrunnen zurück. Als wir dann endlich in Interlaken angekommen sind, gingen wir eine heiße Schokolade trinken.

(Loraina R.)

Lauberhornrennen 2024

Wir fuhren mit dem Bus auf Interlaken. Auf dem Perron machten wir noch 4er Gruppen. Ich war mit Lina A., Lylia und Soraya in der Gruppe. Unser Gruppenleiter war Filip. Dann stiegen wir in den Zug nach Grindelwald. In Grindelwald stiegen wir dann auf die Gondel Richtung Männlichen. Auf dem Männlichen angekommen mussten wir zur Gondelstation laufen, diese ging auf Wengen. Von Wengen aus mussten wir etwa 20 Minuten ins Ziel laufen - es war ein schöner Weg zum Laufen. Im Ziel angekommen bekamen alle eine Fahne. Danach verteilten wir uns auf den Tribünen - wir waren fast zuoberst. Als erstes kam die Patrouille Suisse. Danach kamen die Testfahrer. Marco Odermatt hatte die Startnummer 8. Aleksander Aamodt Kilde hatte die Startnummer 13. Als Marco Odermatt ins Ziel fuhr, war es eine sehr coole Stimmung. Als wir im Ziel erfuhren, dass Marco Kohler gestützt ist, war es ein Schreck, weil schon der nächste Skirennfahrer auf der Rennstrecke am Fahren war. Weil es eine Pause gab, gingen wir dann zum Zug. Es war ein sehr cooler Tag. Das Podest war 🏅 Marco Odermatt 🥈 Sarrazin 🥉 Aleksander Aamodt Kilde. Es war der coolste Klassenausflug, den ich bis jetzt gemacht habe. [Danke vielmals ans Lauberhorn Team.](#)

(Lina Weissenberger)



Die 5. Klasse mit ihren Begleitpersonen

Leitungsübergabe in der Kombinierten Bibliothek

Als Peter Schär im Herbst 2004 anlässlich einer Kollegiumskonferenz fragte, ob jemand Lust hätte, von John Moser die Bibliotheksleitung zu übernehmen, war mir in keiner Weise bewusst, weshalb plötzlich alle irgendetwas in ihrer Agenda nachschauen oder dringend einen Schuh binden mussten. Jedenfalls konnte ich mir solches vorstellen und ich hob zum allgemeinen Erstaunen, vielleicht zur Erleichterung, meine Hand. Schon bald wurde mir bewusst, dass die Arbeit in der Bibliothek doch umfangreicher war, als ich es vorerst vermutet hatte. Ein ganzes Team war da tätig, welches das Sortiment betreute und öffentliche Ausleihzeiten gewährleistete, und jede Woche kamen alle Klassen einmal zur Ausleihe, was doch häufig dazu führte, dass es auch mal etwas aufzuräumen gab. Item: Ein halbes Jahr durfte ich vorerst dem Biblioteam angehören und mich mit den Sitten und Gebräuchen vertraut machen. Nie habe ich vergessen, wie Lilo Rügsegger mich nach meiner ersten Bücher-Katalogisier-und-Aufbereitungsaktion sehr bestimmt darauf aufmerksam machte, wo der Signaturkleber am Buchrücken hingehöre: Nein, nicht da, wo zufälligerweise nichts gedruckt ist, sondern immer exakt einen Millimeter vom unteren Rand entfernt! So übernahm ich im Sommer 2005 noch recht unerfahren die Bibliotheksleitung, zum Glück mit einem vorzüglichen Team an meiner Seite, das mir immer mit Rat und Tat beistand. Parallel zur Tätigkeit in der Bibliothek absolvierte ich den Bibliotheksgrundkurs in Bern, wo ich nach und nach erfuhr, was alles zur Arbeit in einer Bibliothek gehöre. Damals war noch ein elementarer Bestandteil des Kurses das Katalogisieren neuer Medien, was zum Abschluss des Kurses auch geprüft wurde. Mindestens sechs Medien musste man in einer Stunde für die Bibliothek erfassen können! Wie glücklich war ich, als Res Rudin, der Autor des Bibliotheks-Computerprogramms, die Möglichkeit einbaute, die Katalogdaten der meisten Medien aus dem Internet zu holen und so den Aufwand etwa zu zehnteilen! Viel änderte sich nicht an der Bibliothek in den letzten 19 Jahren, oder habe ich es einfach nicht realisiert? Ja, das Team hat sich gewandelt. Langjährige Mitarbeiterinnen haben sich zurückgezogen und neuen, jungen Frauen Platz gemacht, aber das Engagement ist geblieben. -zig Kilos alte oder aus der Mode gekommene Bücher mussten aussortiert und durch aktuelle Medien ersetzt werden. VHS-Videokassetten und Audiokassetten wichen Tonies und DVDs, Hörbücher und CDs ergänzten ihre papiernen Pendanten, aber die Lust an Geschichten und Sachthemen blieb.

Klar, die Zeit geht nicht spurlos an der Bibliothek vorbei. Bücher sind billig geworden. Die meisten erhält man schon kurz nach Erscheinen des Buchs als Paperback für 17 Franken. Die Schülerinnen und Schüler drängen nicht mehr in Scharen in die Bibliothek, wenn sie ein Vortragsthema erhalten haben. Viel schneller ist doch der Klick im Internet. Und doch bleibt die Bibliothek ein Ort der Musse und der Ruhe, ein Ort, wo man einander treffen und auch mal ein gutes Gespräch führen kann, eine angenehme Routine im alltäglichen Wochentrapp. Meiner Nachfolgerin Michaela Fuhrer und ihrem Team wünsche ich alles Gute für die Zukunft, viele glückliche, erheiternde, gute Momente; und vor allem viele interessierte Kundinnen und Kunden, die das grosszügige Angebot der Kombinierten Bibliothek Ringgenberg-Goldswil nutzen und erhalten wollen.

René Schädeli



René Schädeli und Michaela Fuhrer

Mir geht es ähnlich wie René. Schon bald nachdem ich vor zwölf Jahren an unsere Schule kam, begann er mit meiner Bearbeitung in Hinsicht auf seine Nachfolge. Offenbar war ihm nicht entgangen, dass ich eine Schwäche für Gedrucktes habe, und eine solche Person suchte er. Obwohl ich ihn immer wieder auf später vertröstete, liess er nicht nach. - Steter Tropfen höhlt den Stein.

Im Verlauf des letzten Jahres habe ich den Zertifikatskurs Bibliosuisse besucht und mich auf diese Herausforderung vorbereitet. Ich freue mich ab August diese Aufgabe zu übernehmen.

Michaela Fuhrer



Anja Heimberg

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Fachfrau Apotheke EFZ bei der Terminus Apotheke in Spiez machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich, meine Lehre zu starten und neue Menschen kennen zu lernen.

Das werde ich vermissen:

Ich werde meine Freunde, die Klasse und den gewohnten Tagesablauf vermissen, aber auch die lustigen und großartigen Momente, die wir mit unserer Klasse hatten.



Lana Pelloli

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Nach dem 9. Schuljahr gehe ich an die Fachmittelschule in Thun.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich besonders darauf, neue Lehrkräfte kennen zu lernen, eine neue Klasse zu bekommen und neue Leute kennen zu lernen.

Das werde ich vermissen:

Ich werde meine Klasse vermissen, auch wenn die Klasse manchmal ärgerlich war, war es eine sehr schöne Zeit, die ich mit ihnen verbracht habe. Man merkte durch die letzten Jahre, wie der Zusammenhalt wuchs und ich finde es schade, dass es jetzt endet.



Nina Nufer

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Landwirtin EBA bei Familie Schopfer in Gstaad machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich besonders darauf, neue Leute kennen zu lernen und auf eine spannende Lehre.

Das werde ich vermissen:

Ich werde meine Klasse ziemlich vermissen. Ich werde auch meine Mitschüler(innen) ziemlich vermissen.



Scott Borter

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Automobilfachmann EFZ bei Rüeegger-Garage in Wilderswil machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Arbeitskollegen und auf meinen Lohn.

Das werde ich vermissen:

Ich werde die langen Ferien vermissen.



Carolina Tinoco

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Nach der Schule besuche ich das 10. Schuljahr in Portugal.

Darauf freue ich mich besonders:

Neue Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen, neue Freundschaften machen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

Das werde ich vermissen:

Meine Klassenkameradinnen und Kameraden, meine Freunde und meine kleine Cousine (9 Monate alt).



Yanik Haldimann

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Forstwart EFZ beim Forst Brienz in Brienz machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich auf die Lehre, um viel Neues zu lernen.

Das werde ich vermissen:

Die vielen Ferien.



Aouab Zeidan

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Forstwart EFZ bei Mäder Forst in Brienz machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Auf das Arbeiten und den Lohn.

Das werde ich vermissen:

Ich werde die langen Ferien vermissen.



Aricia Guler

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Nach der Schule werde ich ein Sprachjahr machen als Au-Pair in Freiburg.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich neue Menschen kennen zu lernen.

Das werde ich vermissen:

Die Klasse, die aber viel genervt hat. Es hat viel Spass gemacht mit ihnen die Schule erleben zu können.



Anton Daineka

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Polymechaniker EFZ bei der KWO in Innertkirchen machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich kann neue Freunde suchen und etwas machen, was Spass macht.

Das werde ich vermissen:

Die langen Ferien und Freunde, welche ich in meiner Klasse gefunden habe.



Julia Emilia Sobolewska

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Nach der Schule besuche ich das 10. Schuljahr.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich besonders auf das Neue.

Das werde ich vermissen:

Ich werde die Ferien vermissen.



Alina Levytska

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Nach der Schule besuche ich das 10. Schuljahr in Interlaken.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich sehr auf das 10. Schuljahr, weil ich neue Leute kennenlernen und mich auf eine neue Art und Weise zeigen kann.

Das werde ich vermissen:

Viele Ferien und Julia.



Vanesa Berisha

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Detailhandelsfachfrau in Lebensmittelbereich im Coop Interlaken Ost machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ein neues Kapitel in meinem Leben anzufangen, neue Leute und meine neue Schule kennenzulernen.

Das werde ich vermissen:

Meine Freunde, meine schönsten und lustigsten Erlebnisse in der Schule, die Schulreisen.



Duarte Sentieiro

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Nach der Schule besuche ich das 10. Schuljahr im BZI in Interlaken.

Darauf freue ich mich besonders:

Neue Leute kennenzulernen.

Das werde ich vermissen:

Ich werde die grosse Pause mit meinen Klassenkameraden vermissen.



Anthony Fuhrer

Das mache ich nach der 9. Klasse:

Ich werde nach der Schule die Lehre als Elektroinstallateur bei Elektro Seiler in Bönigen machen.

Darauf freue ich mich besonders:

Ich freue mich auf die Lehre bei Elektro Seiler.

Das werde ich vermissen:

14 Wochen Ferien



Nuria Dias

Das mache ich nach der 9. Klasse:
Nach der Schule mache ich ein Praktikumsjahr als Fachfrau Betreuung in der Kita Buechespatze in Interlaken.

Darauf freue ich mich besonders:
Ich freue mich auf meinen ersten Lohn und auf die Kinder.

Das werde ich vermissen:
Ich werde die vielen freien Tage und Ferien vermissen. Die Schulreisen werde ich auch vermissen.



Yana Steiner

Das mache ich nach der 9. Klasse:
Nach der Schule besuche ich das 10. Schuljahr in Interlaken.

Darauf freue ich mich besonders:
Neue Leute und andere Schule kennenlernen.

Das werde ich vermissen:
Ich werde meine Klasse sehr vermissen. Wir haben über die letzten drei Jahren viele Erinnerungen gesammelt.



Leon Gäumann

Das mache ich nach der 9. Klasse:
Ich werde nach der Schule die Lehre bei Feuz Holzbau und Bedachungen in Goldswil machen.

Darauf freue ich mich besonders:
Auf den Lohn, das Arbeiten und das Team.

Das werde ich vermissen:
Die vielen Ferien.

ABSCHLUSSTHEATER 9. KLASSE
RINGGENBERG



**KENNEN WIR
UNS?**

25. & 26. JUNI UM 19:30 UHR



IN DER BURGSEELIHALLE

Rückblick auf den Winterball 09.02.2024

Wenn ich an den Schülerball zurückdenke, sehe ich als Erstes vor meinem inneren Auge eine tanzende Kinderschar, engagierte Jugendliche und höre als Ohrwurm das Lied «Heute ist so ein schöner Tag».



**«Und ich flieg', flieg', flieg' wie ein Flieger
Bin so stark, stark, stark wie ein Tiger
Und so groß, groß, groß wie 'ne Giraffe, so hoch,
whoa-oh-oh**

**Und ich spring', spring', spring' immer wieder
Und ich schwimm', schwimm', schwimm' zu dir
rüber**

**Und ich nehm', nehm', nehm' dich bei der Hand
Weil ich dich mag, und ich sag': Heut' ist so ein
schöner Tag (la-la-la-la-la)**

Nach mehrmaligem Lauschen und Beobachten der ausgelassenen, fröhlichen, tanzenden Kinder zu diesem mitreisenden Lied, kann ich sagen: Der 9. Februar war so ein schöner Tag, la-la-la-la-la!

Seit Januar 2024 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin in Ringgenberg und Bönigen. Bereits im Dezember erzählte mir Herr Pries vom geplanten Schülerball. Ich stellte mir einen klassischen Tanzball und schimmernde Galakleider vor. Im Januar erfuhr ich, dass es sogar zwei verschiedenen Mottos gibt. Das wiederum bereitete mir kurz vor dem Ball Kopfzerbrechen vor meinem Kleiderschrank – ich verfüge über keine Filmrollen- & Prominentenkleider. Welche Erleichterung, als ich in der Burgseelihalle sah, dass alle gleich willkommen sind, unverkleidete Schüler, Prinzessinnen, Spidermans, Wednesdays und Feen. Ob jemand rausgefunden hat, als was ich verkleidet war? 😊

Ab 15:00 Uhr strömten viele farbig verkleidete Kinder in die grosse Halle. Die Lust aufs Tanzen in Gruppen auf der Bühne, gute Musik und Süssgetränke war sehr gross. Es war eine wahre Freude zu sehen, wie viele gute Tanz-Moves die Ringgenberger Schüler:innen beherrschen. Auch unter den Jugendlichen, welche dann ab 19:00 Uhr eintrudelten, verstecken sich einige exzellente Tänzer:innen. Die bereitgestellten Bänke wurden von dieser Gruppe mehr gebraucht als zuvor und die Handybildschirme schienen teilweise interessanter als die abwechslungsreiche Tanzmusik.

Bei beiden Gruppen fand eine Talentshow statt. Die unterschiedlichen, kreativen Darbietungen, teilweise improvisiert, teilweise stundenlang einstudiert, waren sehr unterhaltsam und faszinierend zum Beobachten.

Die selbstständige Organisation des gesamten Balls durch engagierte Schüler:innen inklusive Konzept, Einkauf, Aufbau und Reinigung am Samstag danach, hat mich sehr beeindruckt.

Ein besonderes Schulterklopfen und grosser Dank geht hiermit an die unermüdlichen Organisatorinnen Lana, Kim, Anja, Aricia, Lina, Caroline und Frau Stähli.



Auch herzlich danken wir Frau Oberrauch, Herrn Pannitteri, Frau Zürcher und Herrn Meier für ihre Anwesenheit, Unterstützung, gute Laune, spontanes Getränkenachschub-kaufen und das lustige Ballspielen.

Text und Bild: Daniela Michel, Schulsozialarbeiterin.

Unsere neue SSA, Daniela Michel, stellt sich vor



Es ist mir eine Freude, mich hier als Schulsozialarbeiterin kurz vorzustellen. Nach dem Gymnasium in Thun begab ich mich für ein Austauschjahr nach Costa Rica. Meine liebevolle Gastfamilie bemühte sich sehr darum, mir rasch Spanisch und einige Bräuche näherzubringen und entfachten damit meine Leidenschaft für Südamerika. Während und nach dem Studium «Klinische Heil- und Sozialpädagogik» in Fribourg reiste ich mehrmals monate- oder jahrelang vom Feuerland bis nach Mexiko.

Seit meiner Familiengründung lebe ich aber meistens sesshaft in Interlaken. Die letzten 10 Jahre war ich beruflich in der stationären Wohngruppenarbeit tätig. Nun erfreue ich mich an den geregelten Arbeitszeiten, freien Wochenenden und Ferien und finde es sehr spannend mich täglich in den Herausforderungen in den Schulen zu stellen. Jeder Tag ist anders und viele halten Überraschungen bereit.

Ich wünsche mir, während meiner Schulzeit hätte ich bereits die Schulsozialarbeit kennengelernt. Ob ich sie genutzt hätte, weiss ich nicht. Das Angebot und die Präventionsangebot, welche auch ich erst jetzt kennenlerne, finde ich sehr wertvoll und ich ermutige gerne alle Schüler:innen, das Angebot eines Kennenlernens, eines Gesprächs oder einer Klärung bei Bedarf zu nutzen. Ich kann mir gut vorstellen, dass der erste Schritt manchmal Überwindung kostet. Wer es also zu mir geschafft hat, darf sich auf die Schultern klopfen und stolz darauf sein, Hilfe in Anspruch zu nehmen. In diesem Sinne hoffe ich einige von euch bald noch kennenzulernen.

Termine

| | |
|--------------------|--|
| 07.06.2024 | Burgseelilauf, vormittags, 3. – 9. Klasse |
| 25. und 26.06.2024 | Theater der 9. Klasse um 19:30 Uhr in der Burgseelihalle |
| 04.07.2024 | Schulfest, nachmittags, Verabschiedung austretende Schülerinnen und Schüler um 17:00 Uhr |
| 06.07.2024 | Beginn 5 Wochen Sommerferien |
| 12.08.2024 | 1. Schultag Schuljahr 2024/25 |
| 04.09.2024 | Papiersammlung |
| 20.09.2024 | Beginn 3 Wochen Herbstferien |

Soccarena auf dem Schulhausplatz

Die Street Soccer Arena (kurz: Soccarena) steht seit Anfang Mai bis Mitte Juni auf dem Hartplatz bei der Turnhalle und ist offen für alle. Wir freuen uns sehr, konnte das gemeinsame Projekt mit den Gemeinden Interlaken, Matten und Lütschental sowie der OKJA Region Jungfrau und des FC Interlaken realisiert werden.



Nach den Herbstferien werden wir die Soccarena das nächste Mal bei uns in Ringgenberg haben.

Sie alle sind herzlich willkommen, sich im schnellen Fussballspiel (vier gegen vier) auszuprobieren und zu messen.

Abschluss Projekt Eidechsenburgen – Einweihung Rundweg



Wir empfehlen Ihnen, diesen Rundweg zu besuchen – nehmen Sie sich 1-2 Stunden Zeit und geniessen Sie die Highlights: die Burgruine Schadburg, die von unseren Schülerinnen und Schülern erbauten Eidechsenburgen und eine wunderschöne Aussicht auf den See! Dabei können Sie die vielfältige einheimische Flora und Fauna beobachten.



Am Einweihungsanlass boten die Kinder bei den Eidechsenburgen verschiedene Attraktionen an, gaben interessierten Spazierenden Auskunft zum Entstehungsprozess und lernten mehr über Wildtiere und die Geschichte der Burgruine.